

Theaterpädagogische Begleitmaterialien zu "Koko und seine Freundin Kiri"

Methoden: Gele Müller, Illustrationen: Jo Proksch, Ausmalfiguren: Andrea Gergely



Koko und Kiri haben viele Wünsche. Auch Kinder träumen oft von geheimnisvollen Schätzen aus **fernen Ländern**, von denen sie glauben, dass sie sie gut brauchen könnten. Doch reisen ist teuer, weshalb wir meistens mit dem Wünschen Vorlieb nehmen müssen.

Nicht jeder Wunsch kann in Erfüllung gehen. Das müssen auch Koko und Kiri erfahren. Bevor wir uns zu viel Unerfüllbares wünschen, können wir mit offenen Augen und Ohren bei uns **Zuhause** nach schönen Dingen suchen. Vielleicht gibt es dort bereits etwas Ähnliches, das wir gut brauchen können!

Neben all unseren Wünschen und den Dingen, die wir besitzen, ist es die **Familie**, die das Zuhause ausmacht. Familien sind unterschiedlich und vielfältig. Manche bleiben lange an einem Ort – wie z.B. Koko und Kiri in ihrer Bärenhöhle. Andere ziehen öfters um und finden an neuen Orten ein neues Zuhause.

SL: Spielleitung, TN: Teilnehmende

Von fernen Ländern

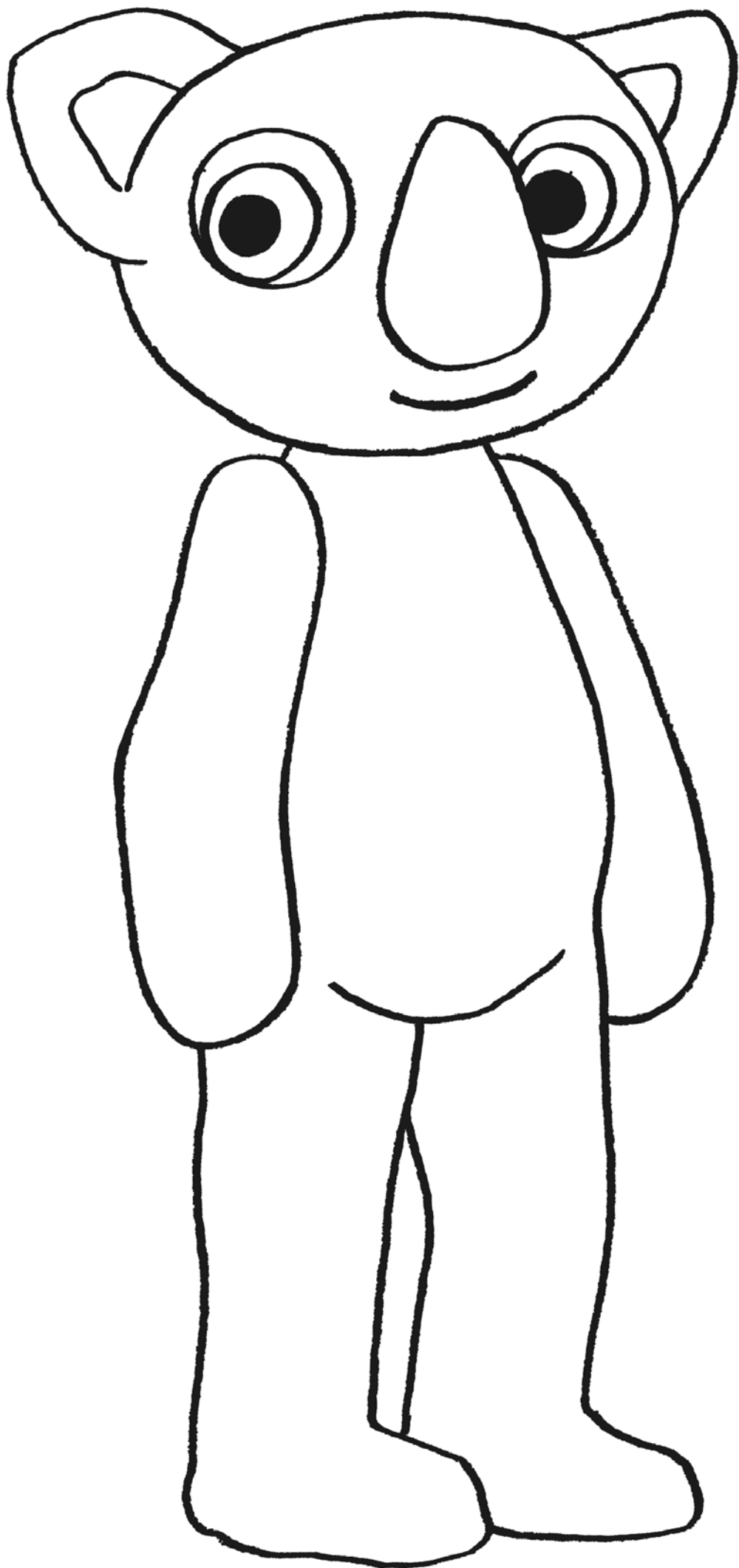


Zuhause



Familie





Erinnerungen wecken und verbalisieren
Wortschatzerweiterung
Gehörtes und Vorerfahrungen wiedergeben
Stimmungsbilder beschreiben

Aktivierung

Von fernen
Länder



Andere Länder ...

Koko und Kiri haben viele Wünsche. Kinder ebenso. Oft wünschen wir uns Dinge aus fernen Ländern. Mithilfe eines **Globus** oder einer **Weltkarte** suchen wir Orte, die wir geheimnisvoll und interessant finden.

Rund um den Globus - wer war schon mal in ...?

Wir wählen zwei bis drei sehr unterschiedliche Orte aus, um unsere Forschungen gezielt verfolgen zu können. Was wissen wir über diese Orte und was können wir z.B. im Internet **recherchieren**. Wir fragen uns:

- **Wer war schon dort? Wer hat davon gehört? Wie sieht es dort aus?**
- **Welche Bilder haben TN zu diesem Ort im Kopf?**
- **Welche Menschen und Tiere leben dort?**
- **Welche wundervollen Dinge gibt es dort, die wir hier nicht haben?**
- **Welche Traditionen und Bräuche werden dort gepflegt?**



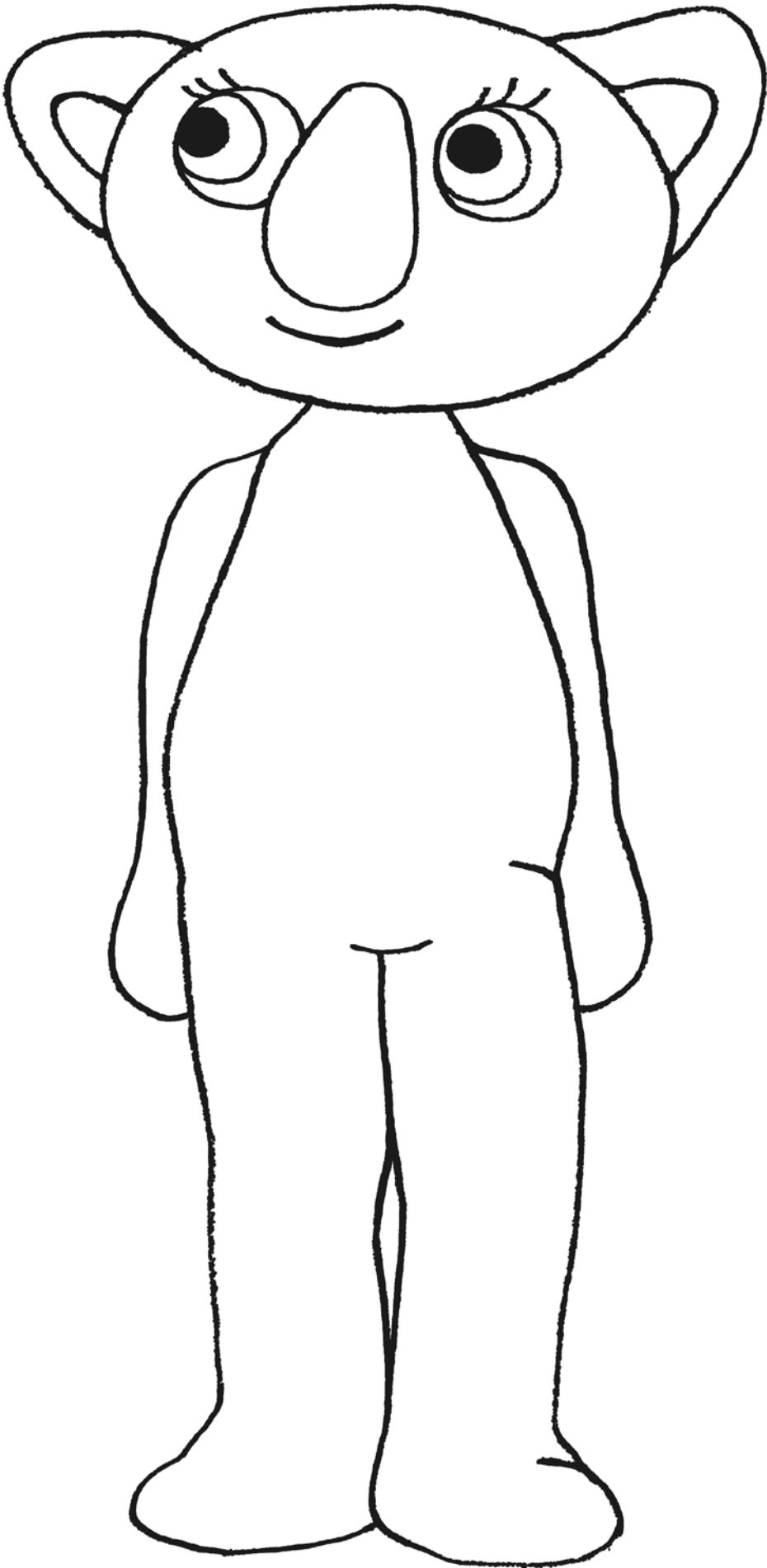
... andere Farben

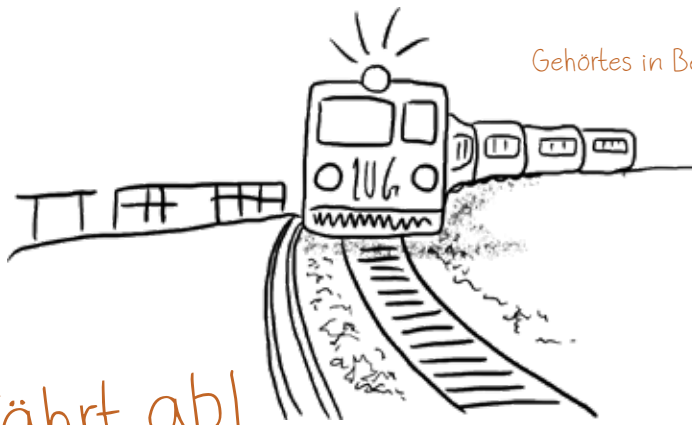
Um unsere Erkenntnisse sichtbar zu machen, stellen wir ein **Panoramabild** her:

Dazu brauchen alle TN ein gleich großes Blatt Papier mit einer ungefähr geraden Horizontlinie in der Mitte, sowie Buntstifte und Bleistifte oder Wasserfarben. Es sollen alle TN die gleiche Technik verwenden.

In der Runde sitzend, plaudern wir über das jeweilige Land und denken über die dortigen Farben und Stimmungen nach. Die TN bringen die Bilder in ihren Köpfen zu Papier. Zuletzt werden alle Bilder aufgelegt und in eine stimmige Reihenfolge gebracht. An der Rückseite mit Klebeband zusammengeklebt und im Raum aufgehängt, soll das Panoramabild auf den fernen Ort einstimmen.







Gehörtes in Bewegung umsetzen - Als-ob-Spiel
Sprachverständnis aufbauen
Kreatives Geschichtenerfinden

Konzentration

Von fernen
Länder



Zug fährt ab!

Koko wünscht sich ein Flugzeug. Tatsächlich landet kurz darauf der Flugzeugfuchs unsanft im weiten Traumland. Eigentlich wollte er woanders hin. Auch wir wollen spielerisch verreisen, nehmen dazu aber die Bahn.

Schlafwagen-Reise-Traum

Wir bereisen jene Orte, zu denen wir vorher recherchiert haben.

Je TN brauchen wir eine Decke, dazu Musik zur Untermalung: Für die Bahnfahrt z.B. das Lummerlandlied, für die fremden Orte jeweils passende Musikstile, z.B. den finnischen Tango.

SL erzählt eine Schlafwagen-Reise-Geschichte und spielt mit:

Willkommen am Bahnhof, meine Damen und Herren. Ich gratuliere Ihnen zum Gewinn der Reise „Kreuz und quer durch unsere Welt“. Ich bin ihre Reiseleitung dabei haben, Ihre Koffer sind schon in Ihrem Abteil, wir werden sogleich in den Zug steigen. Bitte stellen Sie sich bei der Zugtür an.

Frau/Herr, hier ist ihr Abteil. Sie können sich schon hinlegen. Wenn sie morgen aufwachen, sind wir schon an unserem ersten Halt.

Guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren. Haben Sie gut geschlafen? Wir sind an unserem ersten Halt: Finnland. Es gibt jetzt ein kleines Frühstück, dann wählen wir die passende Kleidung aus, bevor wir aussteigen.

Bitte passen Sie auf, es ist sehr rutschig und sehr kalt. Sehen Sie, der Schnee glitzert wie Diamanten. Die Eiszapfen reichen bis zum Boden. Wir besuchen einen finnischen Tango-Kurs. Legen sie die Jacken ab und wählen sie eine*n Partner*in.

Wir müssen zurück zum Zug. Bitte steigen Sie ein und legen Sie sich in ihr Abteil. Morgen werden wir den nächsten Halt erreicht haben.

Nächster Halt, neuer Ort, neue Erlebnisse. Z.B.
Wir sind zum Essen geladen...
Wir beobachten Nordlichter...
Wir sehen Tiere...
Wir fahren Hundeschlitten...

Nach der letzten Zugfahrt:
Das ist das Ende unserer Reise. Es hat mich sehr gefreut, Sie begleiten zu dürfen. Wir sind Zuhause zurück. Ich darf mich verabschieden.

Tun als-ob oder Tickets zum Umhängen vorher basteln.

Ca ½ Meter Kreppband mitten im Raum auf den Boden kleben, das die Zugtür markiert. Dort stellen sich die TN an.

SL nimmt alle TN in Empfang, verteilt rundum am Rand des Raumes die Decken als Abteile und weist zu.

Tun als-ob. Besprechen, welche Kleidungsstücke gebraucht werden.

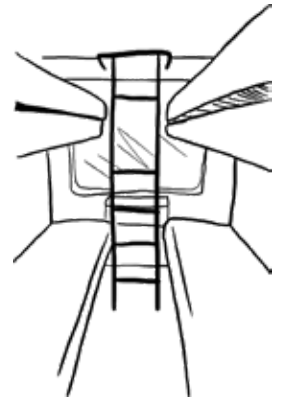
Tun als-ob.
TN Ideen einbringen lassen – mitspielen, schauen staunen
Partner*in wählen, Musik spielen
Tun als-ob, beschreiben und staunen

Anstellen
Ins Abteil legen
Zug-Musik

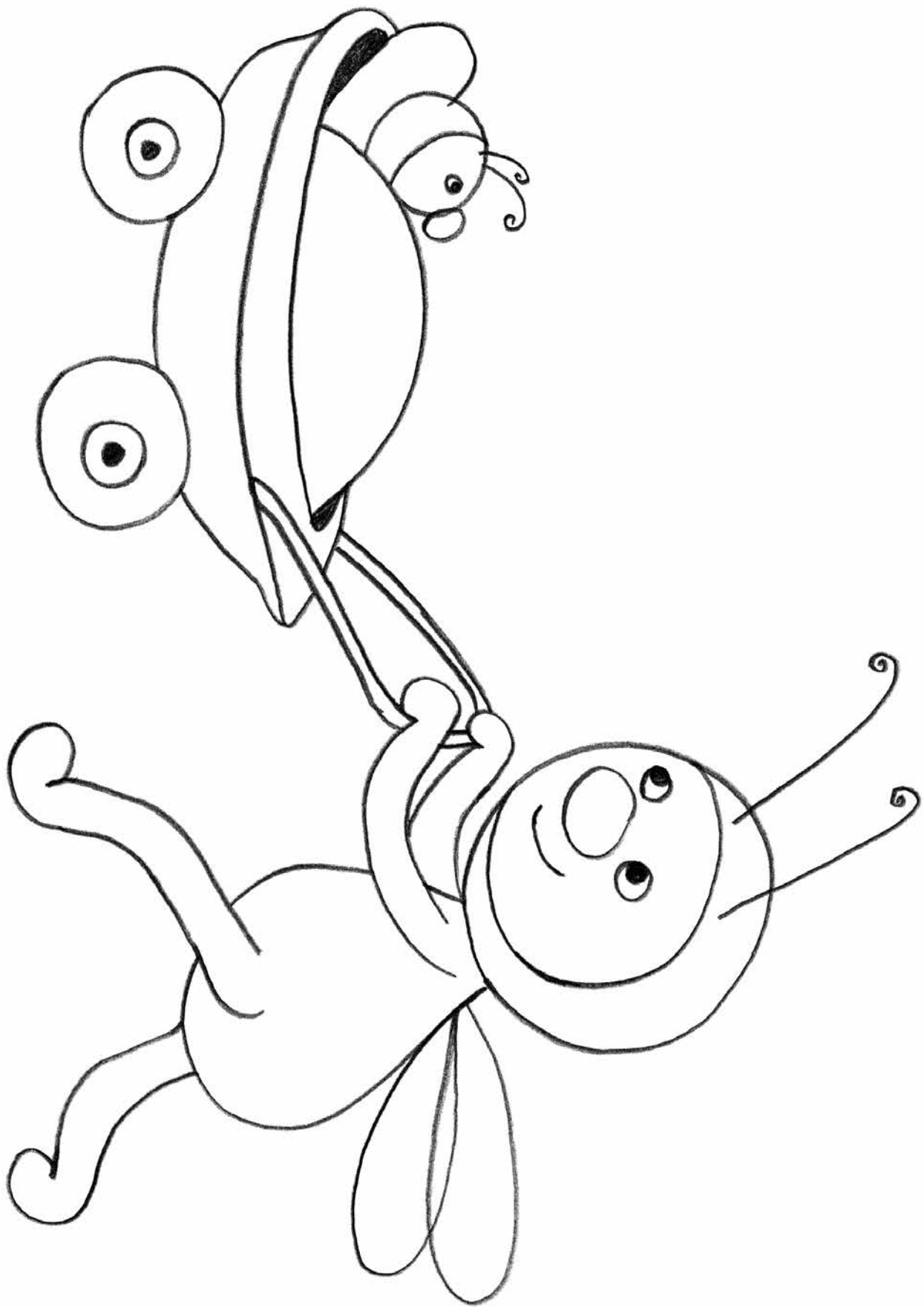
Die vorher gewonnenen Informationen einbauen und theatral umsetzen.

Tun als-ob

SL leitet durch das Ende der Reise, aussteigen über die Zugtür-Linie.
Hände schütteln, sich gegenseitig als Freunde begrüßen.



Neue Entdeckungen, die beim Schlafwagen-Reise-Traum gemacht wurden, können zu Papier gebracht und ausgeschnitten zum Panoramabild dazu gefügt werden.



Freude am theatralen Spiel fördern
Eigene Ideen umsetzen und beschreiben
Tätigkeiten beschreiben - neue Verben finden
Bühnenpräsenz entwickeln - Selbstbewusstsein

Entspannung

Von fernen
Länder



So lebt sich's anderswo

Kiri wünscht sich einen Diamanten. Doch das Glitzern kommt von den Haaren eines Eisbären, der sich mitten in der Wüste sein Fell abschneidet, weil ihm heiß ist. Wir wollen uns gemeinsam überlegen, was wir tun würden, wenn wir anderswo leben würden.



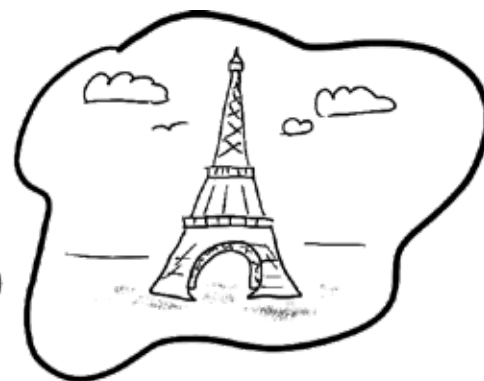
Wenn ich in leben würde, dann ...

TN und SL sitzen im Kreis. In der Mitte ein kleiner, rutschfester Teppich als „Bühne“.
SL erinnert an die besuchten Orte und die wunderschönen Momente der Reise. Der Blick auf das Panoramabild soll zusätzlich inspirieren.

SL stellt sich auf die Bühne und beginnt: „Wenn ich in Finnland wohnen würde, würde ich jeden Tag die Rentiere streicheln. Ich kraule sie hinter den Ohren, ich streiche über den Rücken, ich gebe ihnen Salz zum Lecken. Ich kratze ihnen das Geweih, dazu muss ich mich strecken, und massiere ihnen die Beine.“ TN dürfen auf ihrem Platz mitmachen.

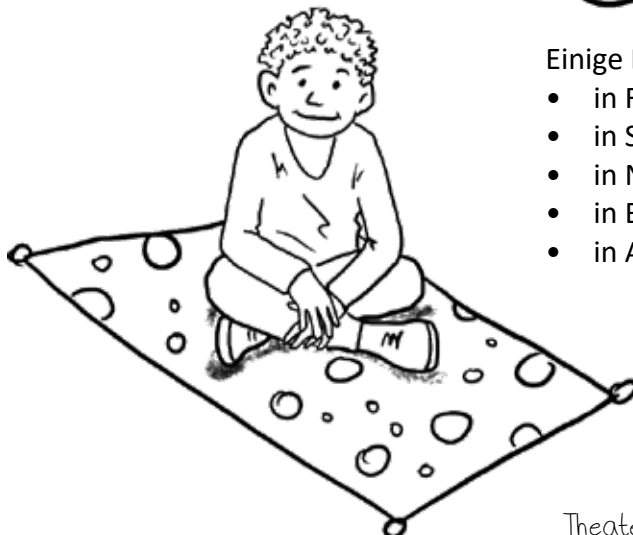
Manege frei!

Wenn SL fertig ist, darf sich ein*e TN auf die Bühne stellen und erzählen und zeigen, wo sie/er was tun würde. Alle TN rundum dürfen mitmachen.



Einige Beispiele:

- in Finnland Tango tanzen
- in Spanien Paella kochen
- in Norwegen Langlaufen
- in Brasilien durch den Regenwald wandern
- in Afrika auf Safari gehen





Gesprächsregeln aufbauen
Stimmpräsenz vor der Gruppe aufbauen
Sachwissen einbringen
Eigene Erfahrungen verbalisieren
Die Heimatstadt (Dorf) erforschen - Sachkompetenz aufbauen

Aktivierung

Zuhause



Zuhause ist...

Zwar wünschen sich Koko und Kiri mitunter in ferne Länder, schlussendlich stellen sie aber fest, dass es zuhause im weiten Traumland doch am schönsten ist. Wie schön finden wir unsere Heimat?

Wir sind in ... (Wien) zuhause!

SL moderiert und fasst zusammen

Gesprächskreise

In Gesprächsrunden sprechen wir über unsere unmittelbare Umgebung, sammeln gemeinsam Informationen und recherchieren:

Besondere Dinge, die Freude machen:

Spielplätze, Häuser, Parks, Schwimmbäder, Hausberge, Wälder, Sportmöglichkeiten, Veranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten, Theater, etc.

Nicht so besondere Dinge, die wir als selbstverständlich erachten:

Strom, öffentliche Verkehrsmittel, Wasserleitung und Kanal, Stadtgärtnerei, medizinische Versorgung, Orte zum Lernen, Feuerwehr, etc.

Weitere Informationen können wir bei einem Ausflug

zur Rathausinfo, ins Gemeindeamt, zur Fremdenverkehrsinformation, ins Bezirksamt, zu öffentlichen Freizeit-Informationsstellen sammeln. Ist mehr Zeit, um das Thema zu erarbeiten, können diverse Organisationen direkt besucht werden.

Pinienhain vs. bunter Herbstwald

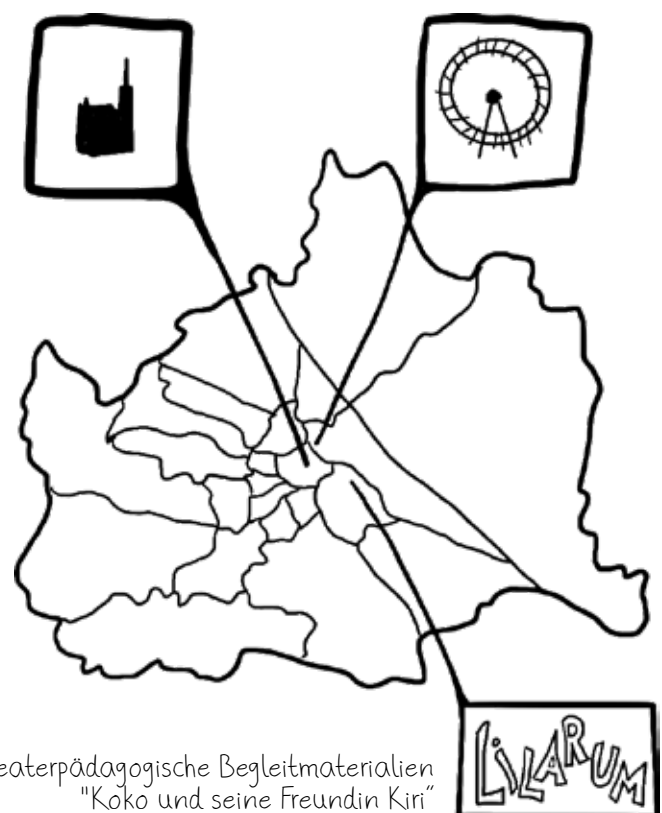
Vergleichen: Was gibt es anderswo? Was haben wir stattdessen?

Wir haben kein Meer, dafür die Alte Donau, die Dechantlacke, etc.

Wir haben keine hohen Berge, dafür den Bisamberg mit Weingärten, den Kahlenberg mit der Aussichtsterrasse, etc.

Bei uns ist es nicht immer schön warm, dafür haben wir abwechselnde Jahreszeiten und im Herbst bunt gefärbte Wälder.

Auch von unserer Heimatstadt können wir nach obigem Vorbild ein **Panoramabild** anfertigen. Zuhause mit Buntstiften selbst gestalten.







eigene Erfahrungen nachfühlen und beschreiben
mit Erfahrungen anderer vergleichen - Sprachverständnis ausbauen
Freude an schönen Erinnerungen vermitteln - beschreiben
Melodie- und Rhythmusgefühl - Stimm- und Sprechrhythmus

Konzentration

Zuhause

Was einmal schön war, träum ich mir
gern herbei!



Koko und Kiri treffen unter anderem auf einen Tigerkater, der einmal Kapitän eines Dampfschiffs war. Er hat schon viele Orte gesehen und träumt sich gerne herbei, was einmal schön war. Und er singt gerne. So wie wir ...

Hier kenn ich mich aus! Hier gibt es
vieles, was ich gerne mag!

Zeichenimpuls:

Benötigte Materialien: je TN ein Zeichenblatt,
Buntstifte.

In einer **Gesprächsrunde** klären wir, an welchen
Orten in unserer Stadt die TN schon waren. Fragen
können sein:

- Wo hat es dir gut gefallen?
- Mit wem warst du dort?
- Was hast du dort gemacht?
- Wie war es dort: anstrengend, schwierig, entspannend, lustig, ruhig, ...?

Zeichne einen der Orte, an denen es dir besonders
gefallen hat. Wie hat es dort ausgesehen? Welche
Farben wurden dort verwendet?

Mein Tigerkater hat ein Dampf-
schiff mit Turbine...

Singimpuls:

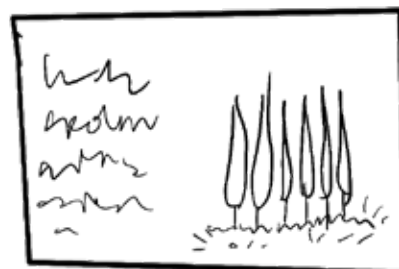
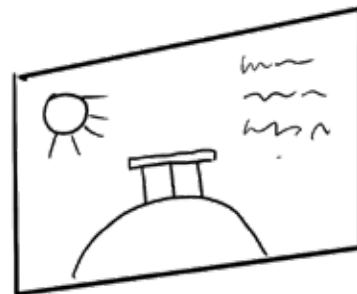
Nach dem Lied „**Meine Oma fährt im Hühner-
stall Motorrad**“

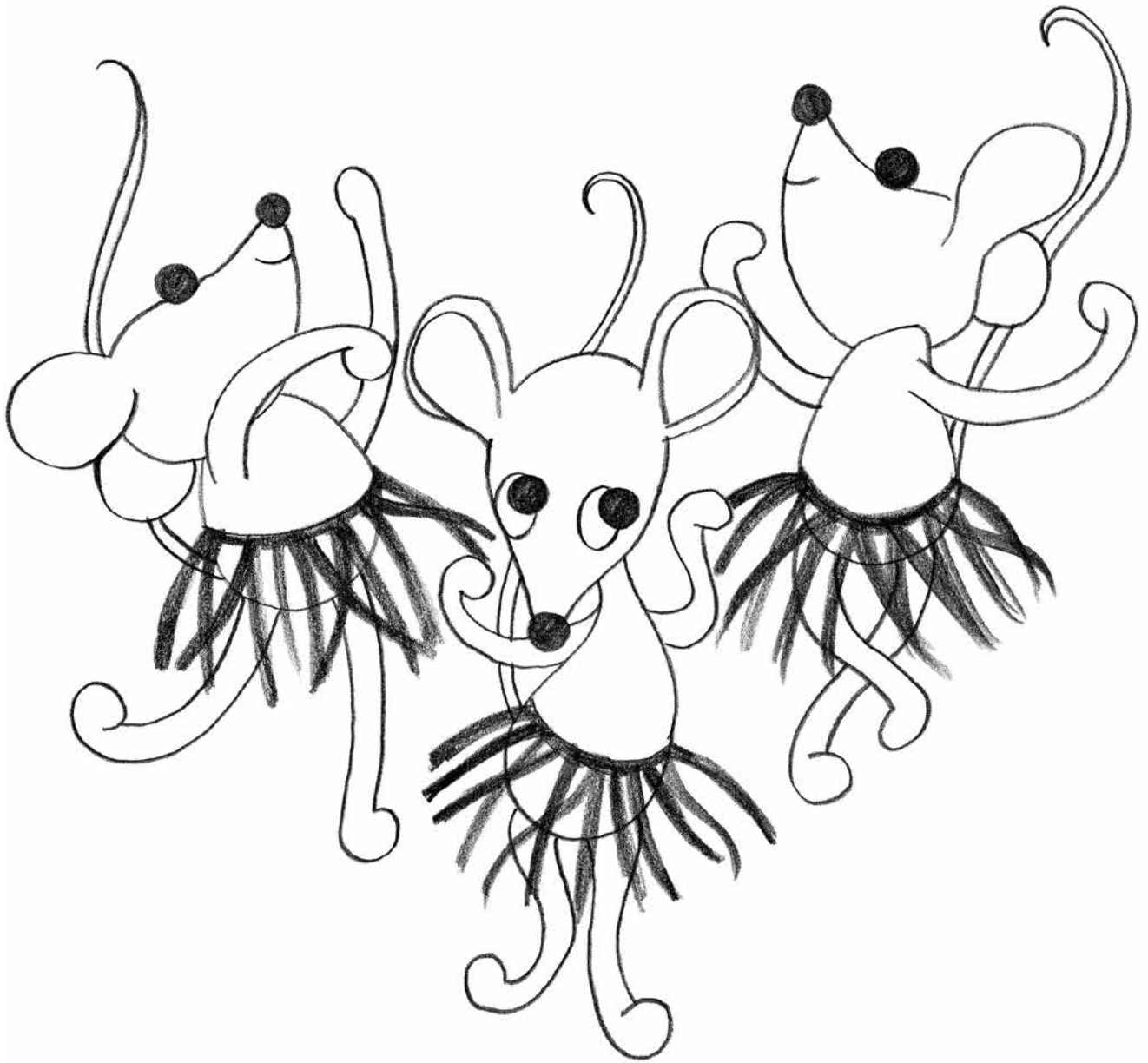
„Meine Mama war mit mir mal im Museum
und da hab ich einen Saurier geseh'n“

„Meine Oma war mit mir im Wurstelprater
und da sind wir Hochschaubahn gefahr'n“

„Mein Papa war mit mir mal an der Donau
und da hab ich viele Schiffe fahren seh'n“

Wir können mit dem Text experimentieren
und frei dichten - irgendwie geht es sich
immer aus. Zu jedem der beim Zeichenimpuls
entstandenen Bilder dichten wir eine Strophe.
Diese kann auch aufgeschrieben, ausgedruckt,
ausgeschnitten und auf das Bild geklebt wer-
den.





Kooperation und Kommunikation in der Gruppe wird gefördert
Absprachen im Team erfordern verbalen Austausch von Ideen
Gestalterische Umsetzung, handwerkliches Geschick,
Gemeinschaftliches Erleben soll Spaß machen

Entspannung

Zuhause

Fremde Orte ganz nah



Im weiten Traumland, dem Zuhause von Koko und Kiri, gibt es für die beiden Bären immer neue Orte zu entdecken. Wir wollen uns auf die Suche nach dem Unbekannten in unserer Stadt machen...

Das gibt es auch bei uns, ich hab es aber noch nie ausprobiert.

Wir nehmen einen Stadtplan zur Hand. In einer Gesprächsrunde überlegen und vergleichen wir die Orte, an denen die TN schon waren. Wo waren wir schon lange nicht? Wir **schmieden Pläne**, in Wien, zum Beispiel:

- Die Hauptbibliothek am Urban Loritz Platz besuchen, eine Handvoll Bücher auswählen, Platz auf der Couch beim großen Panoramafenster mit Blick auf den Leopoldsberg suchen und schmökern, die Ruhe genießen, zum Schluss Bücher zurücktragen nicht vergessen.
- Mit dem Bus auf den Kahlenberg fahren, von der Aussichtsterrasse auf Wien hinunterschauen.
- Mit dem Bus auf den Bisamberg, bei schönem warmen Wetter ein Bankerl suchen, sich still hinsetzen und warten, bis die Ziesel ihre Köpfe aus ihren Löchern stecken. Wenn man ganz still sitzen bleibt, huschen sie auch über die Wiese. Von oben dann zu Fuß durch die schmalen Wege zwischen den Weingärten hinunter bis nach Stammersdorf oder nach Strebersdorf, von dort gehen Bus oder Straßenbahn zurück ins Zentrum.



Oder gibt es sogar Orte, die noch niemand kennt? Am Stadtplan nachsehen, wo in der Stadt diese Orte liegen. Welches Verkehrsmittel fährt dort hin? Nachsehen, was dort gemacht werden kann. Einen kleinen Ausflug planen und aufschreiben. Schreibkundige helfen den noch nicht Schreibkundigen.

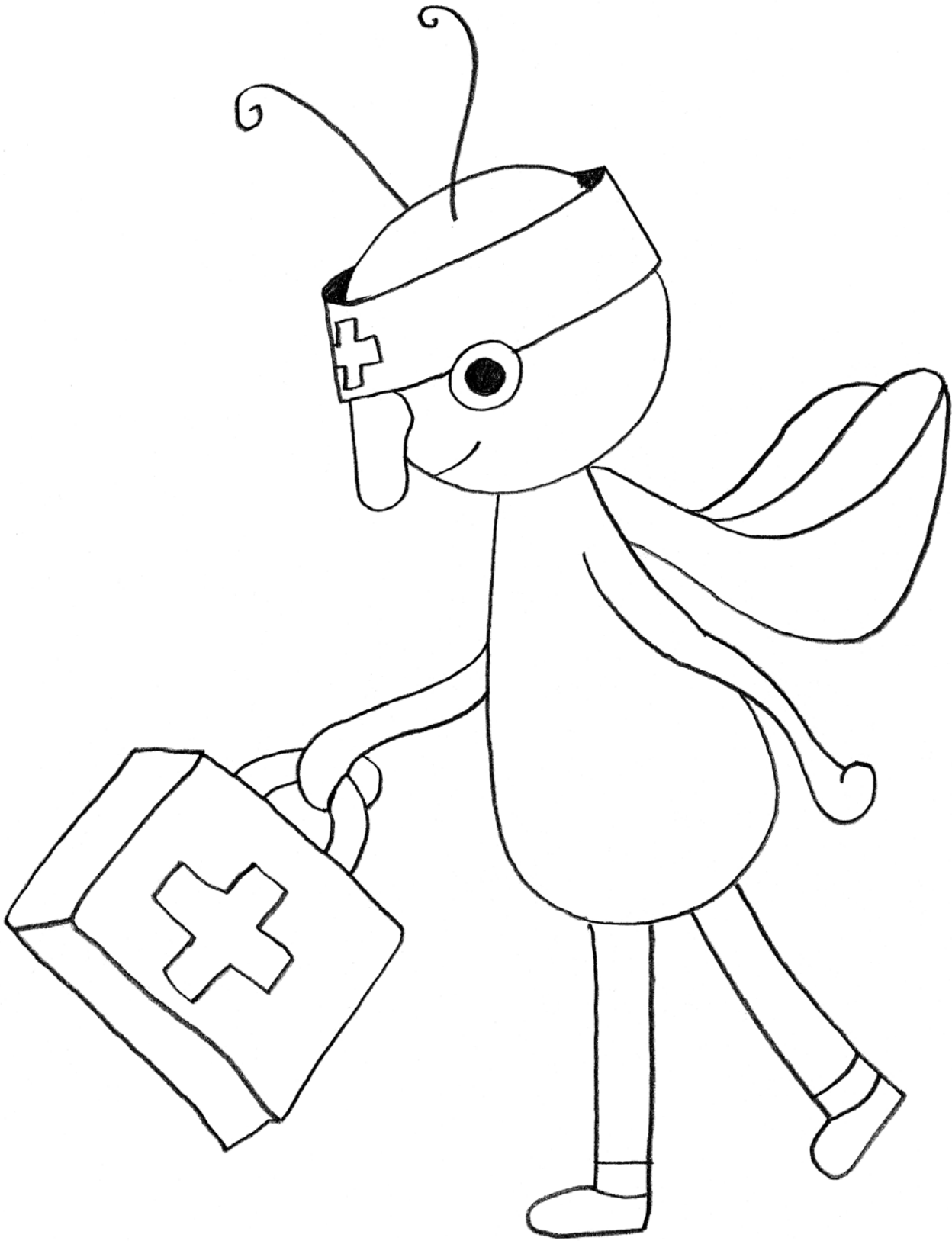
Kennen Sie schon...?

Ein **Werbeplatkat** für den Ort gestalten: Prospekte, Wegbeschreibung, Aktivitäten vor Ort, wieviel Zeit sollte man einplanen? Das Plakat aushängen.

Ein Projekt für demnächst

Bei den Freizeitverantwortlichen machen wir Werbung für das Ausflugsziel. Auf das Plakat hinweisen. Einen Termin überlegen. Nach erfolgtem Ausflug in der Runde die Erfahrungen mitteilen.





Personenbeschreibung erstellen
Gehörtes bildnerisch umsetzen
Wortschatz: Beziehungsverhältnisse
Forschen im Dialog

Aktivierung

Familie



Unsere Lebensmenschen

Koko und Kiri leben zu zweit in ihrer Bärenhöhle. Sie haben keine Familie, aber viele Freund*innen, die sie bei ihren Abenteuern kennenlernen. Wir werfen einen Blick darauf, wer die wichtigsten Menschen in unserem Leben sind.

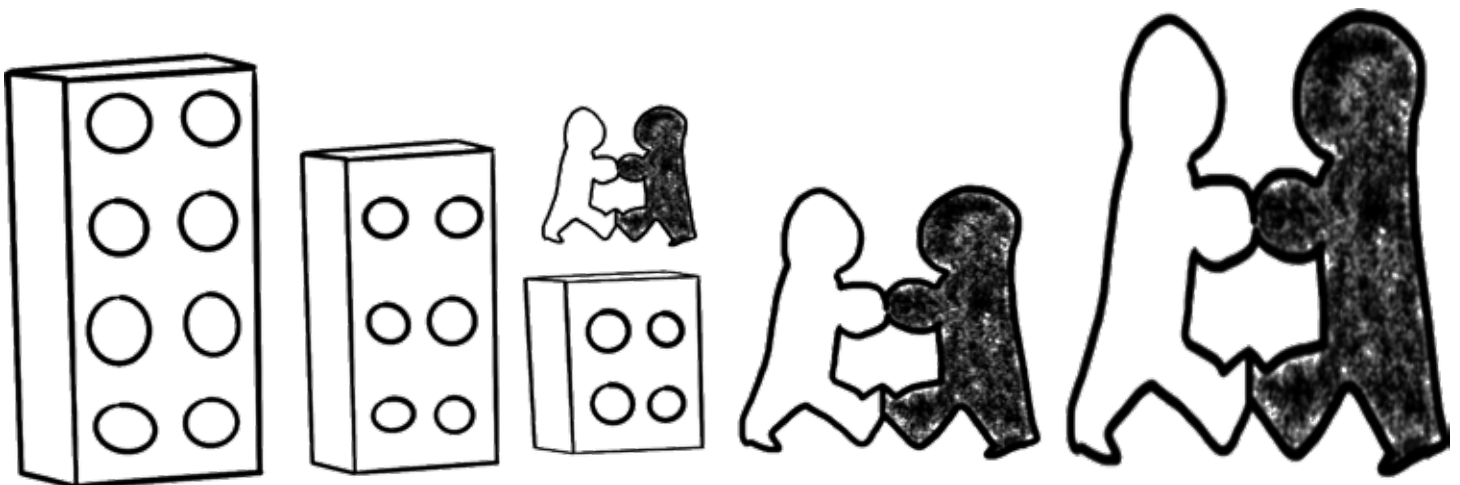
Meine Familie - Deine Familie

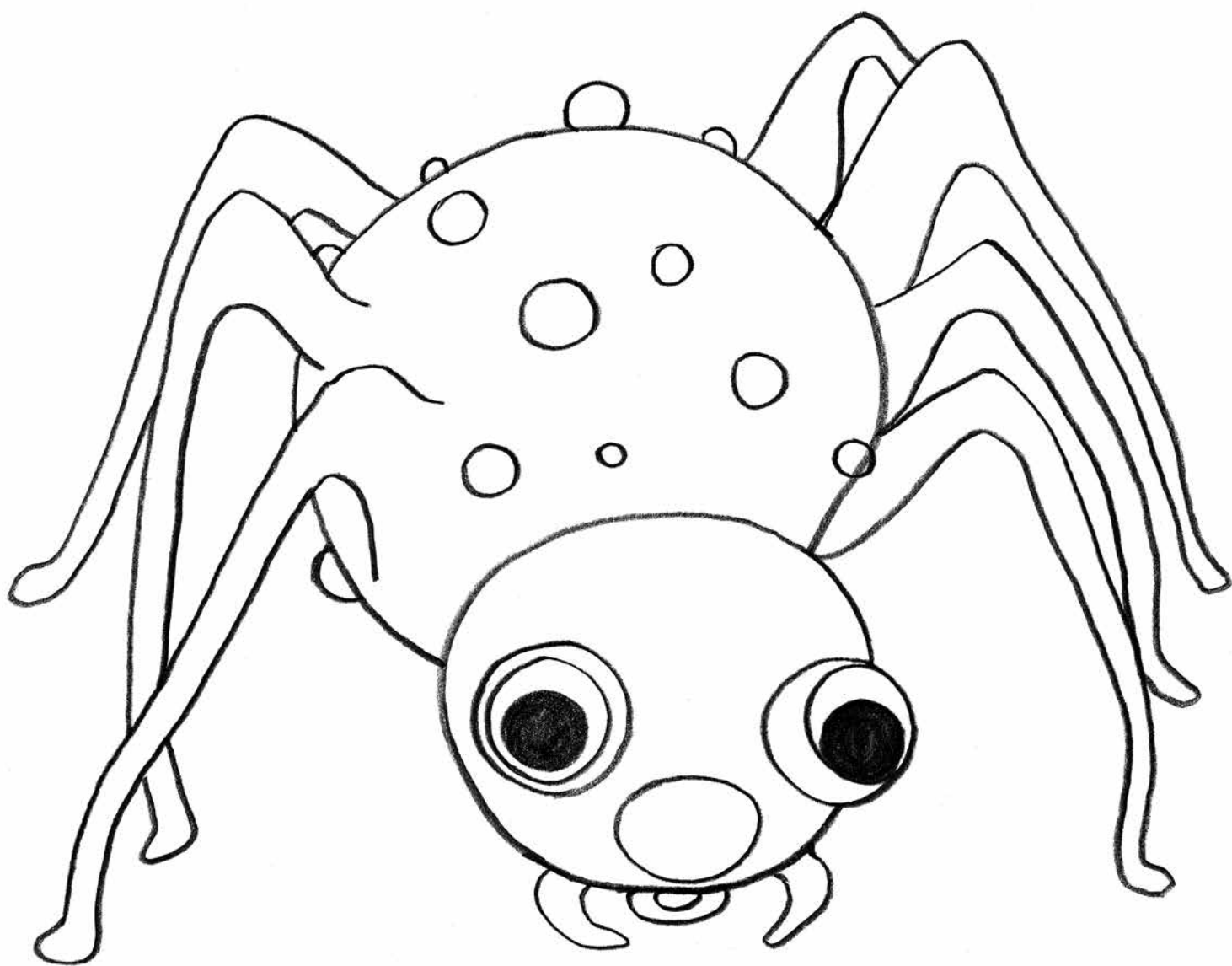
Es werden verschiedenfarbige Bausteine in unterschiedlichen Größen gebraucht.
In einer Gesprächsrunde ermitteln wir, wie sich die verschiedenen Familien der TN zusammensetzen. Dabei unterstützen wir uns gegenseitig bei den Überlegungen.

Wer dazugehört, nämlich **alle, die** ihm/ihr **wichtig erscheinen**, wird von den TN selbst bestimmt: Mama, Papa, Geschwister, Onkel, Tante, Oma, Opa, Hund, Katze, Nachbarin, ...
Pro zugehöriger Person oder Haustier wird ein Baustein aufgestellt, größere für Erwachsene, kleinere für Kinder, ganz kleine für Tiere oder Babys.

Familie in Bild

Mehrere **Faltschnittfiguren** in 3 Größen - Erwachsene (ca 12cm), Kind (ca 9cm), Baby (ca 4cm) – vorbereiten und Buntstifte bereitstellen.
Pro Baustein wird eine Papierfigur in der passenden Größe genommen und vom TN gestaltet. Ist die Familie fertig, wird sie auf ein buntes Blatt Papier geklebt.







Kommunikation und Kooperation in der Gruppe
Emotionen verbalisieren - Empathie entwickeln
Geschichte in theatrales Als-ob-Spiel umsetzen

Konzentration
Familie



Bitte lächeln!

Im LILARUM gibt es drei Stücke mit Koko und Kiri. Würden alle Puppen aus diesen Stücken auf der Bühne zusammenkommen, könnte man ein riesiges Familienfoto machen. Weil aber immer nur ein Stück gezeigt werden kann, machen wir selbst Familienfotos in unserer Gruppe.

Für's Familienalbum

Familienfoto

Verschiedene Kleidungsstücke und Utensilien werden gebraucht:

Sweater, Sakkos, Tücher, Hüte, Mützen, Kappen, Brillen ohne Gläser, Schürzen, Taschen, etc.

Ein **Foto-Set** wird aufgebaut. Dazu räumen wir eine Raumecke leer, spannen eine Schnur und hängen als Hintergrund eine Decke oder einen alten Vorhang auf.

Utensilien bereitlegen.

Die TN sitzen im Halbkreis um das Set. Nach der Reihe dürfen sie ihr Familienfoto zusammenstellen, wenn sie möchten. SL unterstützt **nach der gezeichneten Vorlage**: „Du brauchst Mama, Oma und Schwester“.

TN darf nun zu den anderen TN gehen und nachfragen: „Kannst du bitte meine Mama spielen?“ Die Mitspielenden werden von TN am Set platziert und mit passenden Utensilien ausgestattet. Dabei haben sie aber Mitspracherecht, denn es sollte auf keinen Fall unangenehm sein. Sind dann alle Personen bereit, setzt sich der/die TN dazu.

Ich bin dein größter Fan!

Alle anderen TN spielen Paparazzi.
SL dokumentiert das Geschehen:

„Meine Damen und Herren, hier sehen Sie Familie ____ in ihrem Cabriolet bei einer Fahrt aufs Land.“

Die Familie spielt als-ob, ein wenig Zeit geben

Foto-Klick

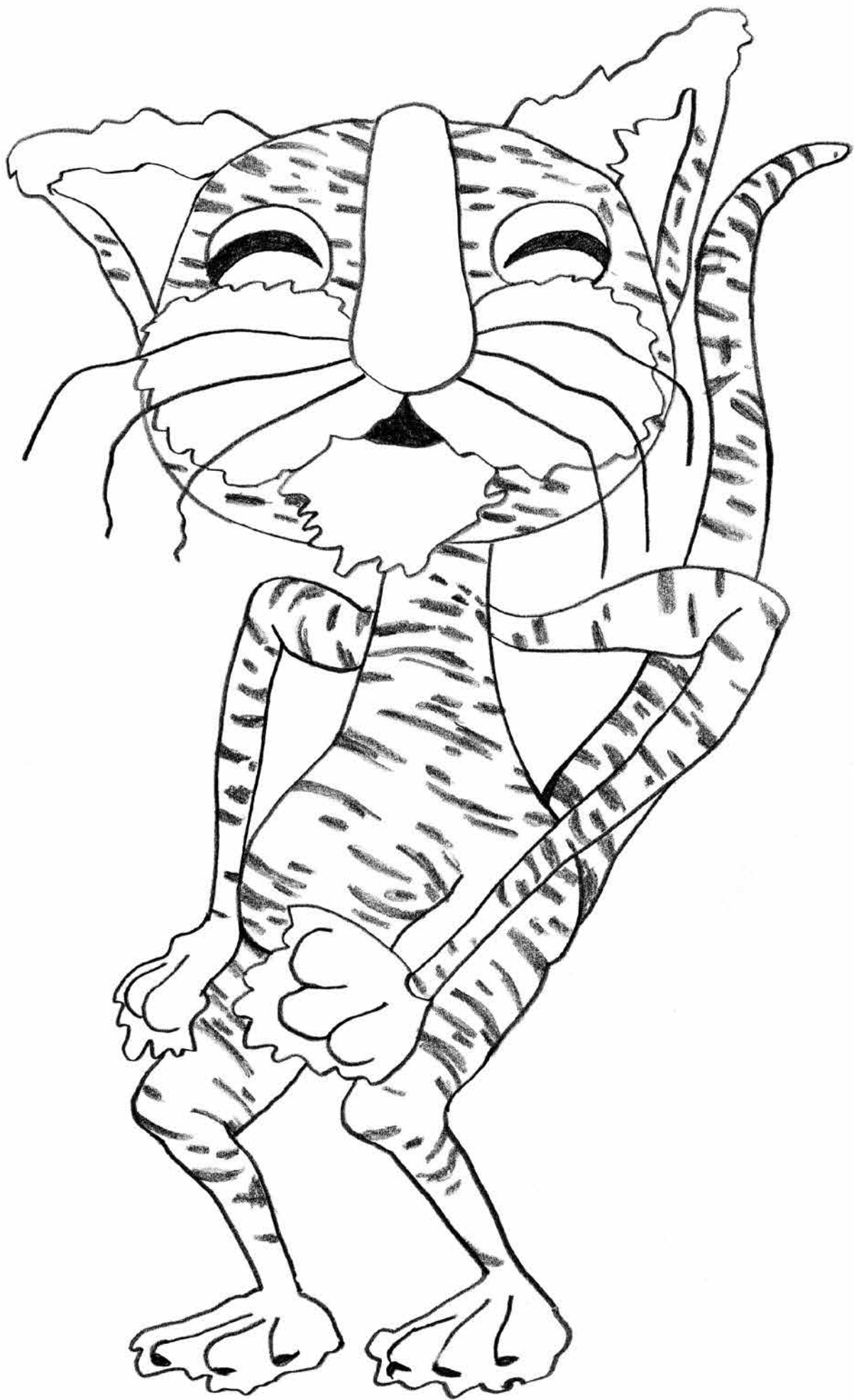
Standbild einfrieren

Weitere mögliche als-ob Situationen:

- Hier sehen Sie Familie ____ bei der Gartenarbeit.
- Auch beim Fahrradausflug macht Familie ____ eine gute Figur!
- Familie ____ liebt gemeinsame Nachmittage am Strand.

Nach dem Spiel Utensilien ablegen. Mit den Worten „1,2,3 - das Spiel ist vorbei“ streifen die Mitspielenden ihre Rollen ab.





Behaglichkeit und Wohlgefühl spüren - Körperwahrnehmung
Gemeinsamkeiten in der Familie bewusst wahrnehmen und beschreiben
Entspannung und Ruhe selbst gestalten und genießen

Entspannung

Familie



Zeit zum Kuschneln!

Koko und seine Freundin Kiri wünschen sich einen Diamanten. Tatsächlich bekommen sie Eisbärenhaare, aus denen sie sich einen gemütlichen Polster machen können. Mit einem Diamanten hätten sie nicht kuscheln können. Machen wir es uns auch gemütlich!

Familien-Freizeit-Favoriten

Manchmal machen wir es uns Zuhause gemütlich, z.B. an einem Regentag, nach einem langen Arbeitstag, nach einem aktiven Ausflugstag oder zu bestimmten Feierlichkeiten.

Wie und wo macht ihr es euch gemeinsam gemütlich? Auf dem Sofa, beim Esstisch, auf dem Teppich, vor dem Bücherregal? Welche Bereiche in eurem Zuhause wählt ihr?

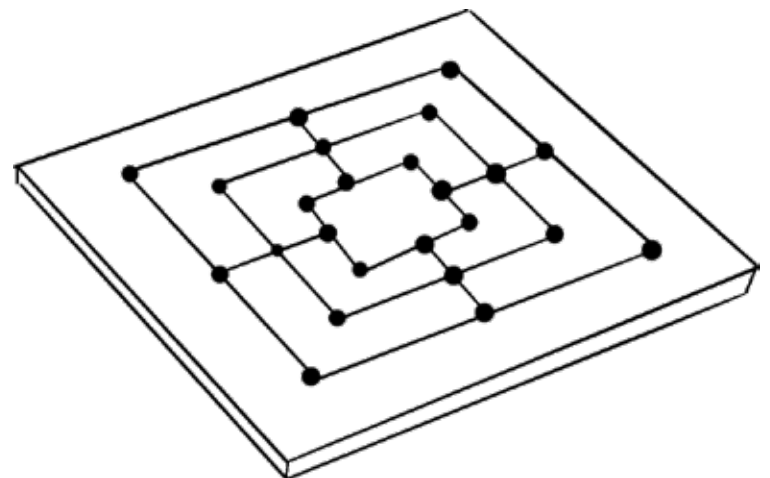
Wie **macht ihr es euch kuschelig**? Verwendet ihr Polster, Decken, kuschelige Kleidung für Zuhause? Oder kennt ihr noch andere Möglichkeiten, um es euch gemütlich zu machen?

Was macht ihr dann am liebsten mit eurer Familie? Kochen und essen, Spiele spielen, Filme schauen, mit den Spielsachen spielen, bauen, basteln, singt ihr gerne gemeinsam oder liest jeder ein Buch, wird vorgelesen, lest ihr gemeinsam Zeitung, frühstückt ihr lange oder haltet ihr einen Beauty-Day? Getränke, Wasser, Saft stellen wir zusammen mit Gläsern oder Bechern auf einem Buffettisch bereit.



Meine Freund*innen-Familie

Die Gruppengemeinschaft ist **eine Art Familie**. Auch hier können wir es uns gemeinsam gemütlich machen. Dazu tragen wir Decken und Polster zusammen und bauen damit ein gemütliches Nest auf einem weichen Teppich oder auf einem Sofa. Alle TN sollen darin bequem Platz finden. SL liest Geschichten vor. Gemeinsam werden die Geschichten besprochen und weitergesponnen.





Herausgeber: Theater LILARUM GmbH - 1030 Wien - Göllnergasse 8 - www.lilarum.at